

# Das Spitzenadditum am LGH

## Ziele

- Stärkung und Institutionalisierung der Spitzenförderung.
- Förderung autonomen, intrinsisch motivierten Lernens.
- Projekt- und handlungsorientiertes Arbeiten.
- Ermöglichung von „Performanz“: Persönlichkeitsentwicklung durch intensive Beschäftigung mit einem selbstgewählten Thema.
- „Stärkung der Stärken“ der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- „Minimalisten“ werden zu Engagement und Vertiefung „verführt“.
- Lehrerinnen und Lehrer sind in der Rolle des „Prozessbegleiters“, des Coachs, des „Enablers“ bzw. des „Critical Friend“.



## Durchführung

- Schüler der Klassen 9 und 10 wählen ein Additum des Enrichment-Bereichs zum „Spitzenadditum“.
- Innerhalb des Spitzenadditums vereinbart der Schüler in Absprache mit dem Lehrer einen Themenschwerpunkt.
- Der Schüler vereinbart mit dem Lehrer schriftlich Art, Inhalt, Umfang und Abgabetermin der Schülerarbeit oder des Projektes.
- Dem Schüler steht es frei, sich über ein Schuljahr mit einem Jahresthema zu befassen und am Ende zu dokumentieren oder innerhalb des Schuljahres mehrere Themen oder Arbeiten anzugehen.
- Die Arbeit kann im Team oder in Einzelarbeit angefertigt werden.
- Das Ergebnis muss dokumentiert werden: Als schriftliche Arbeit, als Kolloquium, als fertiges Produkt, als künstlerische Darstellung, als Wettbewerbsleistung usw.
- An einem Samstag nach den Pfingstferien findet ein „Präsentationstag“ statt, zu dem auch Eltern eingeladen werden und an dem allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben wird, ihre Jahresleistung zu präsentieren.
- Schüler der Kursstufe können unter oberstufengerechten Bedingungen ein Spitzenadditum als Seminarskurs belegen und es somit unter Einhaltung der Verordnungen der NGVO als „Besondere Lernleistung“ einbringen.



## Bewertung

- Das Spitzenadditum erscheint als Pflichtfach mit Schulnote auf dem Abschlusszeugnis. Es fließt mit ein in den Gesamtdurchschnitt für Preis und Lob, ist aber nicht versetzungsrelevant.
- Das Spitzenadditum kann in den Klassen 9 und 10 das sogenannte „6. Kernfach“ ersetzen.
- Prozessorientierte Bewertung der Schülerleistung: Nicht nur das Endprodukt, sondern auch die Lernfortschritte und co-kognitive Begabungen werden miteinbezogen.